



Vertiefungsfächer
für das
Schuljahr 2012/13

Allgemeine Bestimmungen

- Jede Schülerin, jeder Schüler muss ein Vertiefungsfach wählen.
- Für die Wahl des Vertiefungsfaches gelten die gleichen Bestimmungen wie für die Wahl des Ergänzungsfaches: Ein Fach kann nicht als Schwerpunkt- und als Vertiefungsfach gewählt werden; die Wahl von Musik oder Bildnerischem Gestalten als Schwerpunktfach schliesst die Belegung von Musik, Bildnerischem Gestalten oder Sport als Vertiefungsfach aus. Die Wahl von Wirtschaft und Recht als Schwerpunktfach schliesst die Belegung von Wirtschaft und Recht oder Finanzbuchhaltung als Vertiefungsfach aus. Die Wahl von Italienisch oder Spanisch als Schwerpunktfach schliesst die Belegung von PLIDA oder DELE als Vertiefungsfach aus. Die Wahl von Physik und Angewandte Mathematik als Schwerpunktfach schliesst die Belegung von Physik oder Anwendungen der Mathematik als Vertiefungsfach aus. Die Wahl von Chemie und Biologie als Schwerpunktfach schliesst die Belegung von Chemie oder Biologie als Vertiefungsfach aus.
- Ausserdem kann ein Fach, das als Ergänzungsfach gewählt wird, nicht gleichzeitig als Vertiefungsfach belegt werden.
- Vertiefungsfächer werden benotet. Die Note wird ins Jahreszeugnis eingetragen, sie zählt jedoch nicht für die Matura.
- Neben dem für alle Schülerinnen und Schüler obligatorischen Vertiefungsfach
 - dürfen Vertiefungsfächer aus dem Block B ohne weitere Einschränkung als Freifach¹ gewählt werden,
 - dürfen Vertiefungsfächer aus den Blöcken A1 und A2 als Freifach belegt werden, sofern das Vertiefungsfach aus einem anderen Block gewählt wird.
 Die Freifächer² werden ebenfalls benotet und die Noten ins Jahreszeugnis eingetragen.
- Weitere Freifächer können aus dem Freifachangebot gewählt werden.
- Die Durchführung der Ergänzungs-, Vertiefungs- und Freifächer hängt von den Anmeldezahlen ab.
- Bei Sprachzertifikatsprüfungen bilden Kurs und Prüfung ein Paket: Wer sich zu einem entsprechenden Kurs anmeldet verpflichtet sich zur Teilnahme an der Zertifikatsprüfung. Falls unsere Schule Prüfungscenter ist, müssen die Prüfungen an der Kantonsschule Heerbrugg abgelegt werden. Die Gebühren für Cambridge-Prüfungen müssen bis zu Beginn des 2. Semesters einbezahlt werden.

Übersicht über das Angebot an Vertiefungsfächern

<u>Block A1</u> (Seiten 3 - 6)		<u>Block A2</u> (Seiten 6 - 9)	
*VB	Biologie (2/1)	*VP	Physik (2/1)
*VAM	Anwendungen der Mathematik (2/1)	*VC	Chemie (2/1)
*VW	Wirtschaft und Recht (2/1)	*VG	Geschichte (2/1)
*VSPO	Sport (2/1)	*VGG	Geographie (2/1)
*VBG	Bildnerisches Gestalten (2/1)	*VMU	Musik (2/1)
*VREL	Religionslehre (2/1)	*VPE	Philosophie (2/1)
*VLIT	Literarische Stoffe im Vergleich (2/1)	*VPP	Psychologie/Pädagogik (2/1)
<u>Block B</u> (ab Seite 9)			
*VDEL	Französisch (DEL F B2) (2/1)	*VS3	Spanisch III (2/2)
*VADV	Englisch (Advanced) (2/2)	*VDLE	Spanisch (DELE) (2/2)
*VACA	Academic English (2/2)	*VFB	Finanzbuchhaltung (2/2)
*VI3	Italienisch III (2/2)	*VINS	Instrument/Chor (2/1)
*VPLI	Italienisch (PLIDA) (2/2)	*VKAM	Kammermusik/Ensembles (2/2)
*VL4	Latein (3/3)	*VORC	Orchester (2/2)
		*KAB	Kanti-Band (2/2)

¹ Gemäss Schulbroschüre dürfen höchstens vier Wochenstunden mit Freifächern belegt werden.

² Ausser „Instrument/Chor“ und „Kammermusik/Ensembles“

***VB Biologie 2/1**

Wer sich auch in der vierten Klasse vom Lebendigen faszinieren lassen will, liegt mit dem Vertiefungsfach Biologie genau richtig. Der Schwerpunkt liegt in der Feldbiologie. Mitbestimmung und praktisches Arbeiten sind dabei im Vordergrund.

Zugelassen sind interessierte Schülerinnen und Schüler, welche nicht bereits Biologie im Ergänzungsfach oder als Schwerpunktach gewählt haben. Geleitet wird der Kurs 2012/13 von Marcel Gächter.

Als Attraktion ist eine zweitägige naturkundliche Exkursion vorgesehen, etwa in den Schweizer Nationalpark oder in die Grande Cariçai am Neuenburgersee, unserem grössten Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung.

Hauptthemen sind Systematik, Ökologie und Verhaltensbiologie. Wir werden lehrreiche Einblicke in die überwältigende Vielfalt der Lebewesen erhalten. Eine Auswahl:

Die Sektion einer Ratte zeigt uns den erstaunlich aufgeräumten Innenaufbau eines Säugetiers. Eine Nachtextkursion bringt uns zu den Paarungsplätzen der Amphibien. Wir lernen kuriose Eigenheiten der Insekten kennen, gehen auf Schmetterlingsjagd und züchten Honigbienen. Die Suche nach der giftigsten Schlange der Welt führt uns in die entlegendsten Gebiete der Erde. Ein Besuch auf einem Biobauernhof weckt das Verständnis für das Wesen unserer Nutztiere, von denen wir einen grossen Teil unserer Nahrung beziehen. Historische Labyrinth- und Attrappenversuche mit Mäusen und Fischen sowie Intelligenztests mit Haustieren offenbaren die Verhaltensweisen der Tiere.

In erlebnisreichen Exkursionen und spannenden Praktika werden auf möglichst direkte Art Lerninhalte vermittelt. Das Ziel dabei ist Schule in und mit der Natur.

So wird anschaulich lernend das Biologiewissen vertieft.

weitere Infos : <http://www.ksh.edu/unterricht/fachgruppen/biologie/faecher/freifaecher.html>

***VAM Anwendungen der Mathematik 2/1**

Das Vertiefungsfach "Anwendungen der Mathematik" erweitert und vertieft Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen aus dem Grundlagenfach Mathematik. Das Hauptgewicht liegt auf der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, also der mathematischen Beschreibung des Zufalls. Aufbauend auf dem Grundlagenfach wird die Wahrscheinlichkeitsrechnung vertieft und darüber hinaus wird in die Statistik mit ihren interessanten und wichtigen Anwendungen eingeführt.

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit Problemen der folgenden Art:

- Im kleinen District Beaumont-Hague, in welchem die Wiederaufbereitungsanlage La Hague sich befindet, gab es zwischen 1972 und 1992 vier Fälle von Kinderleukämie – verglichen mit dem nationalen Durchschnitt hätten es jedoch nur 1.4 Fälle sein dürfen. Ist eine solche Abweichung vom Durchschnitt statistisch aussagekräftig?
- Meinungsumfragen: Ist es nicht erstaunlich, dass nur ca. 1000 Personen befragt werden müssen, um eine zuverlässige Prognose über das Abstimmungsverhalten von mehreren Millionen Personen zu erstellen?
- Medizin: Nehmen wir an, 0.5% der Gesamtbevölkerung leide an einer bestimmten Krankheit. Zwar zeigt ein Schnelltest bei 96% aller erkrankten Testpersonen die Krankheit an, aber fälschlicherweise auch bei 2% der gesunden. Müssen Personen beunruhigt sein, die ein positives Testergebnis haben?
- Untersuchung an der Sprachgrenze: Besteht zwischen der Muttersprache und der Sprache am Arbeitsplatz ein Zusammenhang? Wird die Berufswahl beeinflusst?
- Optionspreisberechnung: Wie wird der Preis eines Derivats mit den Methoden der Wahrscheinlichkeitsrechnung geschätzt?

Diese wenigen Beispiele geben dir einen Hinweis auf die grosse Bedeutung der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der Statistik in der Praxis. Selbstverständlich darfst du auch eigene Fragestellungen und Probleme in den Kurs einbringen.

Fragen aus dem Gebiet der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der Statistik kommen in fast allen Studienrichtungen an der ETH und der Uni St.Gallen vor. Entsprechende Kenntnisse sind aber auch für das Medizinstudium und für geistes- und sozialwissenschaftliche Studiengänge von Vorteil.

*VW **Wirtschaft und Recht**

2/1

Jeder Mensch hat als Familienmitglied, Konsument, Mitarbeiter in wirtschaftlichen Institutionen und als Staatsbürger immer häufiger Entscheidungen ökonomischer und rechtlicher Art zu treffen. Das Vertiefungsfach „Wirtschaft und Recht“ bietet interessierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich mit ausgewählten Themenschwerpunkten auseinanderzusetzen. Dabei stehen typische Rollen des Staats- und Wirtschaftsbürgers (z.B. Arbeitnehmer, Stellensuchende, Mieter, Käuferin, Geldanleger, Steuerzahlerin, Versicherungsnehmer) im Mittelpunkt. Zentral ist ausserdem die aktive, selbständige und soziale Bearbeitung der Problemstellungen sowie die Integration praktischer Anschauung mittels Trainings (z.B. Bewerbungstraining) und direkter Umsetzung (z.B. Steuererklärung, Versicherungsanalyse). Die ersten beiden Blöcke werden fix behandelt. Von den weiteren drei Themenschwerpunkten wird derjenige ausgewählt, welcher am meisten Interesse findet.

Block 1: Arbeit

- Faktoren der Arbeitszufriedenheit, Lohngerechtigkeit, Lohnpolitik, Beteiligungspolitik
- ausgewählte Problemstellungen des Arbeitsrechts, Arbeitsvertrag
- Funktionsweise und aktuelle Probleme des Arbeitsmarktes
- Arbeitsplatzbewertung und praktisches Bewerbungstraining

Block 2: Steuern

- Überblick, Steuergerechtigkeit, Steuersysteme, Schlupflöcher
- Steuererklärung ausfüllen, Hilfsmittel (Software, Internet)

Block 3a: Kauf- und Mietvertrag

- Grundsätze des Vertragsrechts am Beispiel des Kaufvertrags
- sachenrechtliche Aspekte
- Grundsätze des Mietrechts

Block 3b: Börse und Geld

- Beurteilung der aktuellen Geld- und Konjunkturpolitik
- Wissensgrundlagen zu Banken, Börse, Anlageformen erarbeiten
- relevante Börsenereignisse mitverfolgen und analysieren

Block 3c: Versicherungen

- Wichtigste Privat- und Sozialversicherungen
- Versicherungsanalyse an konkretem Beispiel

*VSPO**Sport**

2/1

Die Inhalte des Vertiefungsfachs Sport bilden eine sportpraktische und theoretische Vertiefung und Erweiterung des regulären Sportunterrichts. Die genauen Inhalte werden gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besprochen.

Ziel des Vertiefungsfachs Sport ist im weiteren Sinn die Vernetzung vom ‚Üben und Trainieren‘ mit dem ‚Anwenden und Gestalten‘, im engeren Sinn die Vernetzung der Theorie mit der Praxis.

Wir bewegen uns dabei nicht nur im Rahmen der gewohnten Sportarten, sondern loten auch (Rand-)Sportarten aus, welche im regulären Unterricht nicht oder nur ungenügend abgedeckt werden (z.B. Eishockey, Faustball, Flagfootball, Lacross, Tchouk-

ball,...).

Das ‚Anwenden und Gestalten‘ kann dabei in speziellen Unterrichtsgefässen stattfinden (z.B. Eishockey-Event, Teilnahme Laufevent, Faustball-Turnier,...)

In der Theorie werden die Grundlagen der Sportwissenschaft erarbeitet, für eine genauere Spezialisierung wird auf das EF Sport verwiesen. Besprochen werden besonders die Themen Beweglichkeit, Ausdauertrainingsmethoden sowie Kraft als zentrale Leistungskomponente. Anhand praktischer Beispiele werden die theoretischen Inhalte vermittelt, angewendet und überprüft.

Im Mittelpunkt des Vertiefungsfachs Sport steht die Bewegung. Ziel ist es deshalb, zwei von drei Lektionen bewegt zu gestalten (Sportpraxis und Spiel).

*VBG **Bildnerisches Gestalten**

2/1

Ein Blick auf die aktuelle Welt der Bilder und auch die Kunstgeschichte machen deutlich, dass das zentrale Bildmotiv, der wichtigste Bildinhalt immer wieder der Mensch ist. Der Prozess des bildnerischen Gestaltens ist eine vielseitige und ergiebige Form, über uns Menschen nachzudenken. Ziel dieses Kurses ist es, anhand des Themas Mensch deine zeichnerischen, malerischen, gestalterischen und reflektiven Fähigkeiten zu fördern, persönliche Ausdrucksformen zu erproben und kreative, individuelle Konzepte zu entwickeln.

Mit geeigneten bildnerischen Mitteln gibst du deinen Wahrnehmungen, deinen Gedanken und Ideen eine sichtbare Form. Mögliche Gestaltungsmittel sind Zeichnung, Malerei, Plastik, Fotografie, Video, Computer etc.

In Absprache mit den Teilnehmenden wenden wir uns einigen der nachfolgenden Themen zu ...

- ... Menschliche Gestalt, Anatomie, Aktzeichnen
- ... Körper in Bewegung, Mensch in Aktion
- ... Körperhaltung, Ausdruck, Gestik, Mimik
- ... Körperkommunikation
- ... Körper und Kleider
- ... Inszenierung mit dem Körper, Verwandlung, Verfremdung
- ... Suche nach Identität
- ... Mensch und Raum
- ... Mensch und Natur, Mensch und Kultur
- ... Beziehungen zwischen Menschen
- ... Menschliche Gefühle, Wünsche, Hoffnungen, Ängste, Erfahrungen, Ziele ...
- ... Mensch im Wandel der Zeit
- ... Menschen in der heutigen, gesellschaftlichen Wirklichkeit

*VREL **Religion**

2/1

Dieser Kurs dient dazu, Religion als eine vielfältige, lebendige Grösse zu bedenken und zu erfahren. Drei Aspekte stehen dabei im Zentrum:

1. Religion und Erfahrung

Religion ist keine nur theoretisch-abstrakte Grösse. Wir alle leben unsere Religion, wenn auch in verschiedener Intensität. Was das heisst, darüber wollen wir nachdenken.

Inhalte: z.B. – Meditation – alternative religiöse Lebensformen

2. Religion und Kultur

Soweit wir in die menschliche Frühgeschichte zurückblicken können, finden wir immer die Religion mit der Kultur verbunden. Es gibt keine Kultur, die nicht durchdrungen ist von Religion. Diese Verbundenheit soll im Zentrum unseres theoretischen und praktischen Nachdenkens stehen.

Inhalte: z.B. – Christliche Kunst (in Vergangenheit und Gegenwart) – Religion in ihrer Vernetzung und gesellschaftlichen Bedeutung – Kultur und Religion.

3. Religion in ihrer Vielfalt

Das Christentum, die Religion unserer Region, lebt nicht mehr allein. Auf vielfältige Art und Weise haben sich andere Religionen und religiöse Gruppierungen bei uns angesiedelt. Im Gespräch mit deren Exponenten lernen wir diese anderen religiösen Lebensarten besser kennen. Der Vergleich damit eröffnet uns neue Zugänge zum Christentum.

Inhalte: z.B. – Vielfalt der Religionen: Dialog und Auseinandersetzung – Begegnung mit Vertretern verschiedener Religionen – Oekumene im Christentum (Vatikan/Weltkirchenrat in Genf).

***VLIT Literarische Stoffe im Vergleich: Wasserfrauen 2/1**

Ob in Zeichentrickfilmen („Arielle“) oder Liebesfilmen („Splash“), Wasserfrauen locken immer wieder ins Kino. Dass dies nicht nur ein modernes Phänomen ist, das zu Unterhaltungs- und Kinderfilmen gehört, zeigen literarische Werke aus mehreren Jahrhunderten.

Wir lesen und interpretieren gemeinsam Hauptwerke der deutschen, französischen und italienischen Literatur (in Übersetzungen), in denen Wasserfrauen, Undinen, Melusinen vorkommen.

Anfangen werden wir mit Übersetzungen von mittelalterlichen französischen und mittelhochdeutschen Versen. Wir widmen uns dann den romantischen Bearbeitungen des Undine-Stoffes. Am Schluss des Kurses werden moderne Bearbeitungen des Themas stehen (Ricarda Huch, Ingeborg Bachmann ...). Die erste Textwahl wird von den Kursverantwortlichen getroffen; nachher planen die Kursteilnehmenden die Fortsetzung nach Vorlieben und Interessenslage.

Der Kurs beteiligt Lehrerinnen und Schüler gleichermaßen. Er verbessert die Sprachkompetenz in Französisch und Deutsch, er vertieft die Kenntnis des Themas in literarischen Texten der Vergangenheit und der Gegenwart.

***VP Physik 2/1**

Erkenntnisse aus der Physik haben und werden die Welt verändern. Die Welt der Physik durchdringt alle Lebensbereiche und wird deswegen als Grundlage für viele Studiengänge verlangt. Ziel ist es, den Übergang zu Physikvorlesungen für Nicht-Physiker (z.B. Medizin, Biologie) an den Hochschulen zu erleichtern. Wir erarbeiten gemeinsam ein Polster, das euch helfen wird, auch diese Hürde zu bewältigen. Dabei werden die Wünsche und Voraussetzungen der Teilnehmer berücksichtigt und interessante Themen, z.B. aus der modernen Physik wie Radioaktivität, Relativitätstheorie, Elementarteilchenphysik, Quantenphysik, Festkörperphysik, Astrophysik, Kosmologie oder Chaos, ausgewählt.

Das Vertiefungsfach Physik baut auf den Kenntnissen des Grundlagenfaches auf, profitiert aber von den verbesserten mathematischen Kenntnissen der Schülerinnen und Schüler. Mit diesem Mathematik-Rucksack lassen sich früher mühsam hergeleitete Zusammenhänge einfach und übersichtlich beschreiben. Auch alltagsrelevante Fragestellungen können von höherer Warte betrachtet werden.

Die Auseinandersetzung mit all den spannenden physikalischen Fragestellungen kann nun, anders als im Grundlagenfach, tiefergehend und in der notwendigen Zeit angegangen werden.

- *VC Chemie** **2/1**
- Chemie spielt in unserm Alltag eine ganz wesentliche Rolle. Unser Leben hat andauernd mit Chemie zu tun, auch wenn wir uns dessen nicht immer bewusst sind. Sie erklärt alltägliche materielle Erscheinungen.
- Der Chemieunterricht vermittelt bei den Grundlagen mit Hilfe von Experimenten und geeigneten Modellen die grundlegenden Kenntnisse über den Aufbau, die Eigenschaften und die Umwandlungen der Stoffe der belebten und unbelebten Natur. Dabei wird Gewicht gelegt auf die Deutung dieser Erscheinungen mit Vorstellungen auf atomarer Teilchenebene.
- Das Vertiefungsfach liefert ergänzende Informationen, die vor allem in naturwissenschaftlichen und medizinischen Fächern von grossem Nutzen sind.
- Als Beispiele seien angeführt: Das Orbitalmodell (wird im Medizinstudium vorausgesetzt), Pufferberechnungen, Kinetik (Geschwindigkeit chemischer Substanzen), Biochemie und Toxikologie (Giftigkeit von Substanzen).
- Gleichzeitig werden die Grundkenntnisse an konkreten Beispielen angewandt und vertieft.
-
- *VG Geschichte** **2/1**
- Im Vertiefungsfach Geschichte sollen Themen und Probleme aus Geschichte und Politik angesprochen werden, die im Grundlagenfach nur knapp oder gar nicht behandelt wurden. Bei der Auswahl der Stoffe oder Gegenstände sollen die Interessen der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Die Möglichkeiten der direkten Begegnung (Exkursionen, Archive, Museen etc.) sollen in besonderer Weise genützt werden. Vorschläge:
- Längsschnitte (z.B.: Amerikanische Aussenpolitik seit 1945)
 - Querschnitte (z.B.: Die Welt vor 1000 Jahren)
 - Aktuelle Krisenherde in historischer Perspektive (z.B.: Der Nahostkonflikt und seine historischen Wurzeln)
 - Regionale Geschichte (z.B.: Das Rheintal als Grenzregion während des Zweiten Weltkrieges)
 - Aussereuropäische Geschichte (z.B.: China im 20. Jahrhundert)
- Methodisch stehen Vorgehensweisen im Vordergrund, die im Grundlagenunterricht aus zeitlichen Gründen nur am Rande angewendet werden, so z.B. Oral History (Zeitzeugen- und Expertenbefragung), Fallstudie, Projekte, Archivarbeit und Museumsbesuch.
-
- *VGG Geografie** **2/1**
- Im Vertiefungsfach Geografie werden die von Gesellschaft, Politik und Wirtschaft regelten und gesteuerten Mensch-Natur-Raumwechselwirkungen erkannt und bewertet. Ebenso soll erkannt werden, dass es vom Menschen nicht beeinflussbare Ereignisse gibt, die eine Wirkung auf den Raum haben und auf die der Mensch nur reagieren kann.
- Bei der Auswahl der zu bearbeitenden Themenschwerpunkte werden die Interessen und Erfahrungen der Kursteilnehmenden nach Möglichkeit berücksichtigt. Vorschläge:
- Regio Bodensee (Bsp.: Luftverkehr, Schiffsverkehr, Seeuferplanung, Unique Airport AG Zürich Kloten)
 - Naturkatastrophen und ihre Folgen (Bsp.: Sturm Lothar)
 - Gebirgsräume: Folgen der Überbeanspruchung
 - Siedlungsentwicklung
 - Grenzen
 - Verändertes Freizeitverhalten: Auswirkungen auf den Raum
 - Ausgewählte Fragestellungen aus dem aktuellen geografischen Geschehen
- Erweiterte Lernformen wie Gruppen- und Partner-, Werkstatt-, Fallstudien- und Leitprogrammarbeit, Plan- und Rollenspiele, sowie Arbeit vor „Ort“ eignen sich besonders

um den Zielen des Vertiefungsfachs Geografie gerecht zu werden. Dabei werden diverse Hilfsmittel wie Karte, Luft- und Satellitenbild, Statistik und sonstige Quellen (eigene Messungen, Erhebungen und Befragungen) eingesetzt. Die ausgewählten Fragestellungen können in verschiedenen Formen (Bsp.: Ausstellung, Web-Seite) präsentiert werden.

*VMU **Musik**

2/1

Der Kurs richtet sich an Schülerinnen und Schüler, welche Freude am Singen im Chor haben und sich darüber hinaus intensiv mit berühmten und wegweisenden Werken der klassischen Musik und anderen Musikstilen auseinandersetzen wollen.

Wir erarbeiten, zusammen mit dem Chor des Schwerpunktfachs Musik, die Chöre (klassisch und modern) für die traditionellen und stimmungsvollen Weihnachtskonzerte. Zwei bis drei Aufführungen zusammen mit Gesangssolisten und Instrumentalisten.

Verschiedene Musikarten hören, besprechen und diskutieren (Beispiele aus den Bereichen Klassik, Jazz, Rock und Ethno). Besuche von Oper, Musical oder Konzert mit entsprechender Vorbereitung.

Beispiel: Opern-Projekt (Mozarts „Zauberflöte“), Biographie, Entstehung, Stimmfächer und –register, Rezeptionsgeschichte, Querverweise auf andere zeitgenössische Kompositionen, Bearbeitungen für Instrumentalensembles, eigene Bearbeitungen (Notenausdruck mit dem Computer, Musikprogramm „Finale“ kennenlernen und anwenden), Aufführungsbesuch.

Einfluss der USA auf die musikalische Entwicklung im 20. Jahrhundert: Vom Blues zum Rock`n Roll.

Vertiefung der Musikgeschichte und Formenlehre: Analyse verschiedener Werke und Formen, die typisch sind für die jeweilige Epoche.

*VPE **Philosophie**

2/1

Sind wir die freie, edle und beseelte Krone der Schöpfung, oder doch nur, wie Friedrich Nietzsche die Evolutionstheorie interpretiert, arrogante Säugetiere? Selbst wenn wir nur Tiere sind: Sind unser Verstand, unsere Sprache und unsere moralischen Werte nicht Grund genug, uns überlegen zu fühlen?

Im Vertiefungsfach Philosophie erörtern und vertiefen wir Fragen unseres Wissens, unserer Natur und unserer Moral. Was können wir wissen, wenn unsere Wahrnehmungsorgane der Umwelt angepasst sind und alles auch ganz anders sein könnte? Sind wir identisch mit unserem Körper und Hirn - komplizierte Tiere eben, evolutionär entstanden - oder gibt es da noch etwas Zusätzliches, eine Seele vielleicht? Wie und warum sollten wir moralisch handeln, wenn wir nicht einmal sicher einen freien Willen haben und möglicherweise auf der Erde von äusseren Umständen herumgeschubst werden wie Billardkugeln auf dem Snookertisch?

Wir werden in diesem Kurs den Bogen schlagen von klassischen philosophischen Texten zur Natur des Menschen und dem Wesen der Moral bis zu aktuellen Kritiken von Aspekten unserer Gesellschaft: Ist es moralisch in Ordnung, einen Menschen zu klonen? Dürfen oder müssen wir eingreifen, wenn wir überzeugt davon sind, dass die kulturelle Praxis der Beschneidung weiblicher Genitalien moralisch falsch ist? Ist die Demokratie auch dann die beste Regierungsform, wenn wir zum Schluss kommen, dass Menschen oft selbst nicht wissen, was gut für sie ist? Ist das überhaupt wahr - wissen Menschen oft selbst nicht, was gut für sie ist? Wer soll dann entscheiden?

Der Kurs ist auch für SchülerInnen gedacht, welche das Wahlpflichtfach Philosophie in der 2. und 3. Klasse nicht besuchten. Wir lernen, anspruchsvolle Texte zu lesen und zu analysieren und selbst überzeugend zu argumentieren und kritisieren. Diese Grundtechniken der Argumentation sind für alle Universitätsstudien sehr nützlich.

VPP Psychologie / Pädagogik*2/1****Zielsetzung:**

Der Unterricht in Psychologie / Pädagogik vermittelt ein Grundwissen in diesen beiden sozialwissenschaftlichen Disziplinen und befasst sich mit Fragen des menschlichen Erlebens und Verhaltens. Er bietet Begriffe und Modelle an, um individuelle Entwicklungen und Beziehungen von Individuen und Gruppen besser zu erfassen und sich in konkreten Fragen des sozialen Umgangs eine differenzierte Meinung zu bilden. Er fördert eine sachlich-kritische Haltung gegenüber gängigen Theorien im Bildungs- und Erziehungsbereich und unterstützt die Lernenden in ihrer persönlichen Entwicklung zu dialog- und urteilsfähigen Erwachsenen.

Inhalte:

Anhand ausgewählter Inhalte gewinnen die Lernenden eine Übersicht über die wichtigsten Studien- und Forschungsgebiete von Psychologie und Pädagogik. In Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird aus den nachfolgend genannten Bereichen mindestens je ein Thema vertiefend behandelt:

- **Erkennen:** Wahrnehmung, Denken, Vorstellung und Intuition: z.B. Aufzeigen, wie in der Wahrnehmung Fehler unterlaufen können: Halo-Effekt, logische Fehler, Attribuierung von Eigenschaften, Beeinflussung durch Erwartung u.a.
- **Entwicklungspsychologie:** z.B. Gesetzmässigkeiten der körperlichen, intellektuellen und emotionalen Entwicklung in Kindheit, Jugend- und Erwachsenenalter beschreiben; anhand von Dokumenten (Fotographien, sprachlicher Äusserungen, Zeichnungen, Problemlöseverhalten u.a.) entwicklungspsychologische Konzepte erarbeiten
- **Sozialpsychologie:** z. B. die Gruppe als wichtige Sozialisationsinstanz; an Beispielen aufzeigen, wie sich das Verhalten des Einzelnen durch Anpassung an Gruppennormen, Rollenidentifikation, Konformitätsdruck u.a. verändern kann
- **Kommunikation, Störungen, Konflikte:** z.B. ein Kommunikationsmodell (Watzlawick) kennen lernen, mit Beispielen illustrieren und auf häufige Störungen in Kommunikation aufmerksam werden
- **Pädagogische Konzepte und erziehungspraktische Themen:** z.B. Erziehungsinstanzen: Gedanken über Aufgaben und Funktionen von Familie und Schule; Diskussion aktueller Erziehungs- und Bildungsfragen
- **Seelische Gesundheit / Krankheit:** z.B. Auseinandersetzung mit lebensgeschichtlichen Krisen und Konflikten: Lern- und Verhaltensprobleme im Kindes- und Jugendalter; Ängste und Angstbewältigung; häufig auftretende seelische Krankheiten (z.B. Depressionen) darstellen, Behandlungsmöglichkeiten aufzeigen

VDEL Französisch (DEL F B2)*2/1**

Das DELF (Diplôme d'Études de Langue Française) ist ein staatliches Französischdiplom, welches weltweit anerkannt ist und auf das weiterführende Diplom DALF (Diplôme approfondi de Langue Française) vorbereitet.

Der Kurs bereitet die Teilnehmenden auf das Niveau B2 des europäischen Referenzrahmens für Sprachen vor („Selbständige Sprachverwendung“). Dabei werden die vier kommunikativen Kompetenzen (mündliches und schriftliches Verstehen sowie mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit) vertieft.

Die Teilnahme an der Prüfung ist obligatorisch.

Vorbereitung	August bis März
Prüfungstermin	März
Prüfungsort	Bildungszentrum (KV), Altstätten
Prüfungskosten	Fr. 350.–

VADV Englisch (Cambridge Advanced Certificate)*2/2**

Das Cambridge Advanced Certificate (CAE) ist das zweithöchste der international bekannten Cambridge Diplome. Es wird weltweit von vielen Firmen anerkannt und ermöglicht den Zugang zu britischen, australischen und teilweise auch amerikanischen Universitäten.

Der Kurs bereitet gezielt auf das CAE mit seinen fünf Teilbereichen (Reading, Writing, English in Use, Listening, Speaking) vor. Er richtet sich klar an sprachlich starke Schülerinnen und Schüler und bietet diesen auch die Chance, auf hohem Niveau Sprachbetrachtung und -anwendung zu betreiben. Die Teilnahme an der Prüfung ist für die Kursteilnehmer obligatorisch.

Vorbereitung	August bis Juni
Prüfungsort	St. Gallen oder Heerbrugg
Kosten	ca. Fr. 400.– (Prüfung und Material)

***VACA Academic English**

2/2

Englisch hat sich längst als Wissenschaftssprache etabliert und wird weltweit an sämtlichen Universitäten und in allen Studienrichtungen vorausgesetzt. Eine kürzliche Untersuchung der Zürcher Hochschulen hat nun gezeigt, dass Studierende mit gymnasialer Matura teilweise an ihre Grenzen stossen, wenn es ans Lesen längerer akademischer Texte und ans Verfassen eigener Arbeiten geht. Ebenso kann es Mühe bereiten, Vorlesungen in englischer Sprache zu folgen und brauchbare Notizen dazu zu erstellen.

Dieser Kurs will an diesem Punkt ansetzen. Er richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler, welche nach der Matura ein Studium in Angriff nehmen und ihr Englisch noch etwas spezifischer auf Universitätsniveau bringen möchten. Dabei werden die an den Hochschulen benötigten 'academic skills' gezielt (listening and note-taking, reading, writing) geübt.

***VPLI PLIDA – Sprachzertifikat für die italienische Sprache**

2/2

Dieser Vorbereitungskurs für den Erwerb des international anerkannten Sprachzertifikats eignet sich für Schülerinnen und Schüler, die bereits über gute Kenntnisse der italienischen Sprache verfügen, wie z.B. Schwerpunktfachschüler/innen oder auch zweisprachig Aufgewachsene. Die Schüler/innen werden gemäss ihren Fähigkeiten eingeteilt und zum entsprechenden Prüfungsniveau begleitet.

Die obligatorische Prüfung findet im Juni statt und kostet ca. Fr. 140.–.

***I3 Italienisch III**

2/2

4. Klassen (ohne 4I), Fortsetzung von *I2.

Die Lektüre von vereinfachten und authentischen Texten bildet den Schwerpunkt in diesem Kurs. Entsprechendes Film- und Musikmaterial dient zur Untermalung und Besprechung dieser Texte. Weiterhin pflegen wir die Umgangssprache, besprechen Themen aus dem Alltag und erarbeiten Bestandteile der Grammatik.

***VL4 Latein IV**

3/3

Fortsetzung von Kurs III: Lektüre von Ausschnitten klassischer Autoren wie Ovid, Vergil, Cicero, Seneca. Repetition einzelner Grammatikkapitel, Festigung des Wortschatzes. Vorbereitung auf die schriftliche und mündliche Latinumsprüfung.

***VS3 Spanisch III**

2/2

Fortsetzung von *S2.

Im dritten Jahr widmen wir uns vor allem Originaltexten (Literatur, Zeitungen, Zeitschriften), wobei uns das Lehrmittel weiterhin begleiten wird. Ausserdem eröffnen uns Musiktexte und Filme in Originalversionen den näheren Zugang zur Kultur Spaniens und Lateinamerikas.

Unsere Kenntnisse des Spanischen dürften es erlauben, dass auf Wunsch das DELE-Zertifikat (Diploma de español como lengua extranjera) vorbereitet werden kann. Die Prüfungsgebühr für das Diploma inicial beträgt Fr. 175.–.

***VDLE Spanisch (DELE)**

2/2

Der Kurs richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit bereits guten Spanischkenntnissen, wie z.B. aus dem Schwerpunktfach (4. Klassen, bei sehr guten Leistungen in Spanisch (Note 5 und mehr) auch für 3. Klassen).

Das DELE (Diploma de Español como lengua extranjera) ist ein weltweit anerkanntes Diplom, auf das dieser Kurs gezielt vorbereitet.

Folgende Kompetenzen werden geprüft:

- Comprensión de lectura Leseverständnis
- Expresión escrita Schriftlicher Ausdruck
- Comprensión auditiva Hörverständnis
- Gramática y vocabulario Grammatik und Vokabular
- Expresión oral Mündlicher Ausdruck

Die Prüfung findet im Juni statt und kostet ca. Fr. 220.–. Genauere Informationen unter www.cervantes.es

***VFB Finanzbuchhaltung**

2/2

4. Klassen (ohne 4W)

In diesem Vertiefungsfach lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das System der Doppelten Buchhaltung zu verstehen und eine Buchhaltung (z.B. Vereinsbuchhaltung) zu führen. Das Vertiefungsfach schliesst mit einer dreistündigen Buchhaltungsprüfung ab. Das Bestehen dieser Prüfung gilt an der Universität St. Gallen (HSG) als Nachweis genügender Buchhaltungskennnisse und befreit die Studierenden vom Besuch des jeweils am Samstagmorgen stattfindenden Buchhaltungskurses sowie von der Absolvierung der anschliessenden Kontrollprüfung.

Das Vertiefungsfach dürfte aber auch für angehende Studentinnen und Studenten mit sprachlicher, mathematisch-naturwissenschaftlicher oder musischer Ausrichtung eine sehr nützliche Zusatzqualifikation darstellen (z.B. für Praktika nach der Matura bzw. zukünftige Arbeitskräfte in der Tourismusbranche, Ingenieure etc.).

Zudem ist es Schülerinnen und Schülern zu empfehlen, welche nach der Matura ein Allround-Praktikum bei einer Bank absolvieren wollen.

***VINS Instrumentalunterricht/Chor**

2/1

Der Kurs besteht aus Instrumentalunterricht (kostenpflichtig) im Umfang einer Jahreswochenstunde. Voraussetzung ist der Besuch von Instrumentalunterricht an der KSH ab der 2. Klasse. Daneben besuchen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von *VINS im ersten Semester den Chor mit den M-Klassen. Das Mitwirken an den Aufführungen und Proben auch ausserhalb der ordentlichen Chorstunde (z.T. auch im 2. Semester) ist obligatorisch.

***VKAM Kammermusik/Ensembles**

2/2

Für das Mitwirken in den verschiedenen Musikgruppen der KSH (Orchester; Kanti-Band) werden instrumentale, beziehungsweise gesangliche Fähigkeiten benötigt. Voraussetzung ist der Besuch der entsprechenden Ensembles an der KSH ab der 2. Klasse.

Bitte aufbewahren!

Ich habe folgende Wahl getroffen:

Ergänzungsfach 1. Priorität

Falls beim Ergänzungsfach meine erste Wahl erfüllt wird, möchte ich das folgende **Vertiefungsfach** belegen:

1. Priorität: _____

2. Priorität: _____

3. Priorität: _____

Ergänzungsfach 2. Priorität

Falls beim Ergänzungsfach meine zweite Wahl erfüllt wird, möchte ich das folgende **Vertiefungsfach** belegen:

1. Priorität: _____

2. Priorität: _____

3. Priorität: _____

Ergänzungsfach 3. Priorität

Falls beim Ergänzungsfach meine dritte Wahl erfüllt wird, möchte ich das folgende **Vertiefungsfach** belegen:

1. Priorität: _____

2. Priorität: _____

3. Priorität: _____

Freifächer

Datum: _____